

Grünes Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 20.10.20

1. Offenlage des öffentlichen Sitzungsprotokolls vom 29.09.2020

Da wir eine übervolle Tagesordnung haben und einige Unterlagen noch nicht fertig wurden (Lärmaktionsplanung) werden die Tagesordnungspunkte 5, 17 und 18 abgesetzt. Es wurde beantragt, dass auch der Punkt 13 Baumfällungen von der Tagesordnung genommen wird. Dies wurde mit 3 Ja, 11 Nein und 7 Enthaltungen abgelehnt.

2. Bestellung von Urkundspersonen – Köck und Schell

3. Wünsche und Anfragen aus der Bevölkerung

Anfrage zum AK Verkehr: hier Öffnung für Bürgerinitiativen und Bewerbung von St. Leon-Rot für das Landesprogramm Ortsmitten Eger: AK Verkehr wird nur punktuell geöffnet und Bewerbung ist in Planung

Frage nach Lade- und Parkflächen für E-Autos in Wohngebieten. Eger: Nur an öffentlichen Einrichtungen werden E-Ladesäulen gebaut werden.

Lärmschutzwände an den Autobahnen kommen nicht voran, warum? Laubbläser dauerhaft im Einsatz, kann man das nicht reduzieren? Eger: Lärmschutzwand an der A5 ist in Klärung und Anregung wird an das Bauamt weitergegeben.

4. Leostraße 28, Umbau des alten Pfarrhauses für die Kinderbetreuung hier: weiteres Vorgehen

Das alte Pfarrhaus wurde unter anderem gekauft um zwei „Tiger“ Gruppen einzurichten. Diese Gruppen zeichnen sich dadurch aus, dass 2 Tagesmütter zusammen bis zu 9 Kleinkinder bis 3 Jahren betreuen können. Nun will man zwei vollwertige Krippengruppen (mit je 10 Plätzen) einrichten, weil es hier nun viel mehr Zuschüsse gibt und es somit Sinn machen würde diese Zuschüsse in Anspruch zu nehmen. Als Zuschuss können wir mit 12.000.- € pro Platz rechnen. Bei Tiger Gruppen können wir nur mit 2.000.- € pro Platz rechnen. Wir stimmen der Errichtung von zwei Krippengruppen zu. 200.000.- € mehr an Zuschuss sind viel Geld. Der Umbau ist mit 1,1 Mio. € ja auch kostenintensiv. Wir regen an nachzudenken ob im Sinne der Trägervielfalt die Gemeinde die Trägerschaft für die neue Krippe übernimmt. Schließlich gibt es bisher kein kommunales Angebot im Bereich Kinderbetreuung. Die Mauer sollte gern in Natursteinoptik erstellt werden. Da die Gemeinde noch mehr Gebäude hat, sollte es in einem von diesen

möglich sein eine Tigergruppe einzurichten.

Einstimmig angenommen

5. Lärmaktionsplan nach § 47 d BImSchG, 3. Runde hier: Beteiligungsverfahren und Beschlussfassung – Abgesetzt, da Unterlagen nicht rechtzeitig vorlagen.
6. Parkflächenmarkierungen in Erschließungsstraßen hier: Durchführung eines Verkehrsversuchs auf Abschnitten der Neugasse, der Leostraße und der Friedhofstraße

Wir freuen uns auf diesen Verkehrsversuch über 6 Monate. Für uns ist wichtig, dass für Fußgänger eine Mindestbreite von 1,60 Meter geschaffen wird und dieses Maß das Ziel für ganz St. Leon-Rot ist. Die Erreichbarkeit der Grundstücke ist gegeben. Auf den Grundstücken sollen ja auch die Fahrzeuge geparkt werden und nicht auf der öffentlichen Fläche. Durch die Markierungen ist klar geregelt wo geparkt werden darf. Auch die Rettungsfahrzeuge haben dann genug Platz, um durchzukommen. Der Zeitraum von 6 Monaten ist ausreichend, um Erfahrungen zu sammeln und dann abschließend zu entscheiden. Die Anregungen der Anwohner sollen für die endgültige Entscheidung Berücksichtigung finden. Marina hat noch angemerkt, dass Autos überwiegen „Stehzeuge“ und keine Fahrzeuge sind. Zukünftig sollen daher Autos verstärkt gemeinsam genutzt und bewegt werden. Dadurch wird viel Parkfläche frei werden.

Einstimmig angenommen

7. Kanalauswechslung und Erneuerung der Wasserleitung Karl-Schmidt-Straße/Lindenweg und Straßenwiederherstellung, Tiefbauarbeiten hier: Auftragsvergabe – ohne Diskussion einstimmig angenommen.
8. Feststellung des Jahresabschlusses 2019 für die Harres Veranstaltungs-GmbH
Im Jahr 2019 gab es einen Wechsel in der Geschäftsleitung. Somit gab es durch Übergaben (zeitweise doppelte Besetzung der Geschäftsführung) ein Mehr an Personalausgaben. Ansonsten wurde auch nicht ganz das Vorjahresergebnis erreicht, da insgesamt mehr Personal gebraucht und andere Kosten stark gestiegen sind.

Der Fehlbetrag von 315.000.- € ist zwar unerfreulich, jedoch noch tragbar, vor allem wenn wir auf das aktuelle Jahr blicken. Einstimmig

9. Entlastung des Aufsichtsrats der Harres Veranstaltungs-GmbH
Nachdem der Jahresverlust im vorherigen Tagesordnungspunkt ausgiebig besprochen wurde – einstimmig entlastet.

10. Prognostizierter Jahresfehlbetrag 2020 der Harres Veranstaltungs-GmbH

Es wird ein Jahresfehlbetrag 2020 von 437.000.- € erwartet. Dieser ist jedoch noch nicht sicher, da die Coronalage nicht planbar ist. Aktuell werden wieder Veranstaltungen abgesagt. Der Verlust wird zur Kenntnis genommen. Zur Sicherung der Liquidität werden weitere 50.000.- € eingestellt. Einstimmig

11. Teilnahme beim Landeswettbewerb RegioWIN 2030

Die Teilnahme an dem Wettbewerb kam für uns doch etwas überraschend, da in der Vergangenheit sich St. Leon-Rot nicht aktiv um Aufnahme in solche Projekte bemüht hat. Dies haben wir schon mehrfach beklagt, so z.B. bei der Nichtteilnahme am Mobilitätspakt Wiesloch-Walldorf. Auch haben wir Bedenken, ob die Teilnahme bewerkstelligt werden kann. Der Ausschuss Verwaltung und Finanzen des Kreistages hat am 29.9.20 jedenfalls keinen Beschluss zur Teilnahme weiterer Gemeinde gefasst, obwohl ein Antrag der FDP am 28.09.20 (sehr spät für einen Antrag) darüber eingereicht worden ist. In der Folge auf den Kreistagsbeschluss haben die Grünen in Wiesloch und Walldorf unterschiedlich auf die Teilnahme an den Wettbewerb reagiert. Während die Walldorfer Grünen der Teilnahme zugestimmt hat, haben die Wieslocher Grünen die Teilnahme abgelehnt. Wie sollten sich also die St. Leon-Roter Grünen entscheiden? Wenn man sich beide Positionen ansieht, so erkennt man, dass sich die unterschiedliche Stimmabgabe am Kosten-Nutzen-Verhältnis festmacht. Wiesloch ist finanziell nicht so stark aufgestellt wie Walldorf. Daher muss das eingesetzte Geld auch viel bewirken. Die Steuerungswirkung auf den Verkehr (Reduzierung des Individualverkehrs) ist in der Tat bescheiden. Bei knapper Kasse ist das Geld in anderen Projekten sinnvoller angelegt. Der Reiz des Projektes liegt darin eine mögliche Zukunftstechnologie (autonomes Fahren) zu erproben. Daher haben wir uns als St. Leon-Roter Grüne auch für eine mögliche Teilnahme ausgesprochen. Zumal wir finanziell ja auch näher bei Walldorf, als bei Wiesloch sind. Jedoch bitten wir nochmals die Projektpläne zu überarbeiten. Die Teststrecke für das Autonome Fahren ist fast im fußläufigen Bereich. Daher würden wir eine Ausweitung der Strecke bis zum Rathaus in St. Leon-Rot befürworten. Auch sollte man in diesem Zusammenhang den Frachtverkehr in das Projekt mit einbeziehen. Die HDM hat aktuell noch einen Bahnanschluss. Hier besteht die Möglichkeit Fracht per Bahn anzuliefern und dann zu verteilen. Vielleicht sogar mit autonom fahrenden Fahrzeugen. Auch wäre denkbar, die Paketlieferungen zu bündeln.

Statt 5 Packet-Dienste zweimal täglich zuzulassen, könnte eine einmalige Zustellung pro Tag sicherlich viel Lieferverkehr verhindern. Unter Abwägung der genannten Punkte stimmen wir deshalb der Teilnahme zu und bitten unsere Vorschläge aufzunehmen.

Einstimmig angenommen

Aufgrund der knappen Zeit und der folgenden nicht öffentlichen Sitzung wird einstimmig beschlossen die Tagesordnungspunkte 12 bis 15 auch abzusetzen.

12. Förderprogramm Dach- und Fassadenbegrünung

13. „Petition“ Lindenbäume Ott-Dix-Straße

14. FDP Antrag Baumpatenschaften/Wasserpatenschaften

15. Baumfäll- und Schneidearbeiten 2020/2021

16. Genehmigung überplanmäßiger Mittel für den Gemeindewald

Die Dürre in diesem Jahr und die Schäden der Vorjahre haben erneut zu Mehrausgaben für unseren Wald geführt. Wir stimmen den Mehrausgaben von 83.000.- € zu, da wir aktuell keine Alternativen dazu sehen.

Einstimmig beschlossen

17. Informationen in Echtzeit – Übertragung der Ratssitzungen im Internet via

Livestream hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

18. Plakatierung Hier: Antrag der FDP-Fraktion

19. Verschiedenes – Hinweis sich sorgfältig zu verhalten

20. Wünsche und Anfragen - vertagt